Der Postillion

Informationsblatt des Volksmusikvereins
Verein für bairische Kultur e.V.

Der Oldtimerfreund

Foto: Robert Häusler

74. Ausgabe Mai 2023

Der Oldtimerfreund

Oldtimermaschinen gehören von den ersten aus Holz gebauten, bis zur jüngsten Vergangenheit, zum volkskundlichen Teil unserer Gesellschaft.

Was treibt den Oldtimerfreund persönlich an?

Es ist Begeisterung für Maschinentechnik, die zum Teil noch relativ einfach aufgebaut ist, so, dass jeder rumbasteln kann. Der Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Hilfe, auch über das Internet, sind enorm wichtig. Der Geschwindigkeitsrausch, als auch die Entdeckung der Langsamkeit und die Entschleunigung scheinen Beweggründe zu sein. Allen gemeinsam ist sicher die Freude am Fahren, das Kennenlernen von Gleichgesinnten und die Geselligkeit. Dazu kommt eine gewisse Sammelleidenschaft.

Was wird alles gesammelt?

Traktoren, Autos, Motorräder, Standmotoren, landwirtschaftliche Maschinen, LKW, Militärfahrzeuge, Fahrräder. Größere **Teilemärkte** gibt es unter anderem in Ulm, Mühldorf und Pfarrkirchen.

Motorräder als Teil des Lebens

Etwas anders verhält es sich z. B. bei Gottfried Püschel aus der Nähe von Geisenhausen. Er ist Jahrgang 52. Mit 12 Jahren bekam er sein erstes Moped und mit seinem Bruder bastelte er an der Maschine, wenn sie mal wieder nicht funktionierte. Bei ein paar Nachbarsburschen fand er Gleichgesinnte. Er lernte Elektriker, ging später zum Fernmeldeamt (heute Telekom) und machte nebenher seine Landwirtschaft. Seine Freizeit gehört den Motorrädern. Er gibt nie sehr viel Geld dafür aus. Zu sammeln beginnt er, als gebrauchte Motorräder, wenigstens bestimmte Marken, nicht viel wert sind. Er erhält sie teilweise geschenkt oder zum Schrottpreis. Er vertieft sich so in die Materie bis er Teile und Motoren selbst restaurieren kann. Er fährt immer wieder zu Freunden und Bekannten im In- und Ausland zu gemeinsamen Unternehmungen und zum Austausch. Lange Zeit fährt er auch Motocross. Sogar das Skijöring in Geisenhausen hat er mitorganisiert und daran teilgenommen. Auf seinem Hof, in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäude, hat er seine Sammlung untergebracht. Da stehen BMWs und vorwiegend englische Nortons, die Japaner und alles was 2-3 Räder und einen Motor hat. Überrascht hat mich vor allem sein Keller im Wohnhaus, seine eigentliche Feinwerkstatt. Dort überholt er die Motoren. Zwei, drei Ersatzmotore und viele andere Teile lagern hier zur Wiederverwendung. Motorräder waren und sind eben seine Leidenschaft und damit ein Teil seines Lebens.

Vereinsaktivitäten am Beispiel der Pfettrachtaler Oldtimerfreunde mit ca. 160 Mitgliedern:

Ausfahrten durch bestimmte Landschaften und Gegenden. Besichtigung anderer Sammlungen im In- und Ausland. Vorführungen auf dem Feld

Manche Vereine setzen Sammelschwerpunkte, z.B. Eicher- oder Schlütertraktoren in unserem Raum.

In unserer Umgebung gibt es viele Vereine

Oldtimerfreunde Pfettrach
www.Pfettrachtaler-Oldtimerfreunde@info.de
Schall und Rauch, Tannet bei Vilsbiburg

Traktorclub Mirskofen
www.traktorclub-mirskofen.de
Telefon: 08703/1683
Oldtimerclub Vilsbiburg, Peter Perzl
Telefon:08741/4152

EicherfreundeTürkenfelde.V.
www.Eicherfreunde.de
Oldtimerfreunde Interessengemeinschaft Ohu-Ahrain
Altfahrzeug- und Altmaschinenverein Hummel e.V., Waldstr. 10, 85416 Langenbach OT Niederhummel
www.aav-hummel.de
Freunde Alter Deutscher Schlepper Oberviehbach
www. Freunde Alter Deutscher Schlepper.de
Oldtimerfreunde Kirchberg im Holzland
Oldtimmerfreunde-Kirchberg.de
Historische Räder Bruckbergerau, Matthias Schmid
hist.raeder.schmid@t-online.de
Automuseum Adlkofen
www.automuseum-adlkofen.de
Es soll noch Gruppen in Buch, Eching, Piflas, Haunzenbergersöll geben

Toni Meier

Was ist eigentlich ein Musikantenstammtisch?

Unter einem Musikantenstammtisch versteht man eine Veranstaltung, bei der sich Musikerinnen und Musiker in lockerer Atmosphäre teffen, um gemeinsam Musik zu machen und zu singen. Es ist eine Art Jam-Session, bei der jeder, der ein Instrument spielen oder singen kann, willkommen ist. Meist findet so ein Musikantenstammtisch in einem Wirtshaus oder Biergarten statt, sodass die Gäste essen und trinken können, während sie der Musik lauschen.

Musikantenstammtische sind in ganz Europa beliebt, haben aber vor allem in Bayern eine lange Tradition. Hier haben alle Musikerinnen und Musiker eine Bühne – egal wie lange sie schon spielen oder wie groß ihr Repertoire ist. Gespielt und gesungen wird alles, was die Musikanten gerne spielen, es gibt kein Programm. Die Auftrittszeit einzelner Musikanten regelt sich meist von selbst und der Eintritt ist immer gratis.

In der Schweiz heißt der Musikantenstammtisch übrigens „Stubete". Dieser Begriff wird dort im Allgemeinen für Treffs von Volksmusikanten verwendet. Viele Gastwirte stellen ihre Lokale für regelmäßige Musikantentreffs zur Verfügung, da sie daran interessiert sind, die Volksmusik als traditionelles Brauchtum zu erhalten.

Auch der Wirt profitiert – und revanchiert sich fast immer bei den Musikanten.

Die Gastwirte stellen ihr Lokal den Musikantenstammtischen immer gratis zur Verfügung und spenden den Musikanten sogar oft Getränke und Brotzeit. Seinen Anfang hat diese modernisierte Variante der Tradition in der Steiermark. Dort begann die Verwirklichung des Projekts „Musik beim Wirt" in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Gastronomie der Wirtschaftskammer Steiermark (z. B. Verleihung des Prädikats „Musikantenfreundliche Gaststätte") und dem Österreichischen Veranstalterverband. In der Folge gab es solche Kooperation auch in allen anderen österreichischen Bundesländern. Auch nach Bayern schwappte der Trend. Hier heißen die Gaststätten, die sich beteiligen „musikantenfreundliches Wirtshaus." Träger: Bayer. Landesverein für Heimatpflege u. der Hotel u. Gaststättenverband).

Als Beispiel für so einen Musikantenstammtisch in unserem Landkreis wollen wir euch heute den beim Krax'nwirt in Ergolding vorstellen. Ins Leben gerufen wurde er im September 2021 in Anlehnung an das schon länger bestehende Musikantentreffen im Gasthaus Pritscher in Greilsberg (jeden dritten Samstag im Monat).

Inspiriert davon entstand die Idee des Musikantenstammtisches bei einem bayerischen Wirt im Kern von Ergolding, dem Krax'nwirt. Unter der Leitung von Markus Geiger, wird das Gasthaus jetzt in zweiter Generation erfolgreich geführt. Durch die verschieden großen Räumlichkeiten und dem gemütlichen Biergarten ist dieser Ort wie gemacht um sich das ganze Jahr über zum Musizieren zu treffen.

Das Konzept ist einfach: Musikanten, ob

Anfänger oder Profi, kommen zusammen und bekommen hier eine Bühne, um ihr Können unter Beweis zu stellen und sich kennen zu lernen. Oft treffen hier Soloakteure aufeinander, die so die Möglichkeit haben ins „Zamspuin“ hineinzuschnuppern. So ist auch schon die eine oder andere Gruppe entstanden, die sich hier kennengelernt hat und jetzt ihre Stücke gemeinsam, bzw. mehrstimmig vortragen kann.

Seid mit dabei – mit oder ohne Instrument!

Man genießt die gute Stimmung, die Musik und das gesellige Zusammensein.

Wer sich selbst davon überzeugen möchte, ist herzlich eingeladen: Die aktuellen Termine des Musikstammtisches im Krax'nwirt in Ergolding finden ihr auf der Website des Volksmusikvereins und in der Landshuter Zeitung.

Martin Högl

Aus dem Vereinsleben

Maschkera Volkstanz

Viel Spaß und Freude, hatten die nach 2 Jahren Pandemie ausgelassenen Tänzer beim Maschkera-Volkstanz des Volksmusikvereins in Oberglaim. Dafür sorgten schon die Bruckberger Dorfschmiedmusikanten mit Kapellmeister Stefan Wohlschläger. Mit alten, immer noch ansprechenden Melodien, verpackt in Walzern, Polkas, Boarischen, Zwiefachen und einigen Figurentänzen begeisterte die Musik die Tanznarrischen, die selbstverständlich durchwegs, der Faschingszeit entsprechend, verkleidet waren. Als besonderer Höhepunkt erwies sich wieder die Pfeffenhausener Francaise, angesagt von Volksmusikpfleger Toni Meier. Das ist ein Kontratanz, der früher auf allen besseren Bällen getanzt wurde. Diese Form wurde in den 80iger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Pfeffenhausen aufgezeichnet. Allgemein ist festzustellen, dass es einen Einbruch bei den Besucherzahlen gegenüber vor der Pandemie gibt. Etwa ein Fünftel bis ein Viertel weniger Personen escheinen bei diesen und ähnlichen Veranstaltungen. Das Fischerlied mit Tanz und das gemeinsam gesungene Lied „Wahre Freundschaft“ beendeten zu schnell den kurzweiligen Abend.

Mitgliederversammlung

Vorsitzender Anton Meier begrüßte die Mitglieder am Freitag, 10.3.23 im Gasthaus Bergmüller in Mettenbach. Er rief dazu auf, in einer Schweigeminute, den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Das Protokoll der letzten Versammlung, wurde von Schriftführerin Erika Hussong verlesen. Im Tätigkeitsbericht ging Meier nochmals auf den Mitgliederstand ein. Die Mitgliederzahl hat sich auf 197 Zahlende plus 2 Kinder, reduziert. Austritte gab es 2, sowie 1 Beitritt. Es fanden 9 Vorstandssitzungen statt und das Infoblatt „Der Postillion“ konnte wieder drei Mal erscheinen. Durchgeführt wurden das Seminar zur Osterwoche, die Veranstaltung „Wir lernen unseren Landkreis kennen“ mit Geisenhausen als Örtlichkeit, die Bergmesse, der Kirtamoda und der Hirgstvolkstanz. Die Aufnahmen zu einer Weihnachts- CD, die der VMV herausbringt, konnten mittlerweile mit 3 Terminen abgeschlossen werden. Zur Zeit erfolgt die Bearbeitung.

Der Kassenbericht, vorgetragen von Sebastian Mayer, zeigte sich sehr zufriedenstellend. Die Richtigkeit wurde von Revisor Andreas Kolbeck bestätigt. Die Entlastung erfolgte ohne Gegenstimme.

Eine angesetzte Nachwahl zum 2. Schriftführer konnte leider keine(n) Kandidatin(en) ermitteln. Der Posten wird bei der nächsten Mitgliederversammlung wieder angeboten. Vorsitzender Meier rief alle Anwesenden

auf, sich aktiv an der Mitgliederwerbung zu beteiligen, vor allem bei jüngeren Interessenten, da der Verein überaltere und in 2 Jahren ein größerer Wechsel innerhalb der Vorstandschaft bevorsteht. 9 Mitglieder erhielten für 10 Jahre Treue zum Verein, ein Abzeichen und eine Urkunde.

Anschließend folgte ein Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen. Volksmusikseminar zur Osterwoche von 14.-16. April in Holzhausen, Bergmesse mit Dankgottesdienst am 3. 9. in Frauenberg und den Volkstanz am 28.10. in Hinterskirchen. Da der Verein 2023 sein 25jähriges feiert, findet am Samstag, 21.10.23 ein Jubiläumshoagarten mit Ehrung der Gründungsmitglieder in Mirskofen, Gasthaus Luginger statt. Geschäftsführerin Andrea Maier informierte über den Stand der Jubiläumsfahrt, die von 1.-4. Juni nach Graz und an die südsteierische Weinstraße führt.

Der Vorsitzende bedankte sich noch bei allen für ihre Unterstützung.

Bild: Ehrung für 10 Jahre Mitgliedschaft v.l.: 1. Sieglinde Stross, Erwin Braun, Gertraud Moissl, Konrad Loibl, Vorsitzender Anton Meier

Volksmusikpflege im Landkreis

Familien- und Jugend- Volksmusikwochenende fand regen Zuspruch.

Viele Kinder mit Eltern oder Großeltern, Jugendliche und Erwachsenen waren am Freitag, 20. Januar nach Thalhausen bei Freising ins Jugendhaus St. Anna gekommen, um miteinander ein Wochenende voll Musik, mit gemeinsamem Singen und Tanzen zu verbringen. Es wurde von der Volksmusikpflege des Landkreises Landshut ausgerichtet und beabsichtigt ein Kennenlernen und Heranführen an die Volksmusik. Am späten Freitagnachmittag war Quartierbezug und nach dem Abendessen ging es ins Programm mit dem musikalischen Beschnuppern in den Untergruppen. Anschließend durfte sich jeder im großen Kreis vorstellen. Eine zusammengewürfelte Musikgruppe aus Referenten und Fortgeschrittenen spielte fleißig zum Tanz auf, der mit einzuübenden Liedern unterbrochen wurde. Dazwischen kamen die Kleinen mit einigen Spielen dazu. Für den reibungslosen Ablauf dabei, sorgte Maria Wimmer. In den Untergruppen ging es auch am Samstag nach dem Frühstück weiter. Die Instrumentalisten waren bestimmten Referenten zugeteilt, die gefordert waren mit ihnen für den Abend eine Tanztour, bzw. ein paar Vortragsstücke zum Klingen zu bringen. Die Bläser dirigierte Georg Kulzer von der Stadtkapelle Wörth a. d. Donau. Michaela Lehner aus Wien, in Steinach bei Straubing aufgewachsen, formte die Geigen zu einem Klangkörper und Michael Wiefarn, ein Ebersberger, nahm die Harmonikaspieler unter seine Fittiche. Barbara Streule aus Landshut bemühte sich um die Saitenmusik und Burgi Meier, ebenfalls eine Landshuterin, um die Kindermusikgruppe. Beide Referentinnen studierten auch Lieder im nachfolgenden Plenum ein. Eine weitere Gruppe mit 2 Zithern und Kontragitarre fand sich ebenfalls zusammen. Der Nachmittag wurde dann fleißig zum Proben der Lieder und Stücke für den Gottesdienst am Abend genutzt. Dieser fand in der angrenzenden Schlosskirche mit Pallottinerpater Jörg Müller aus Freising statt. Der weltliche Festabend begann mit einer Polonaise, ge-

spielt von Willi Bauer, bekannt als rundum brillanter Tanzmusikant aus Passau, sowie angeführt von Volksmusikpfleger Toni Meier. Zwischen den Tänzen gab es von zusammengelosten Gruppen immer wieder Einlagen mit gespielten Witzen und Sketchen, bis sich die gesangliche Frage stellte, „Wo schlafen Bärenkinder?“. Natürlich war es mit dem Gutenachtlied der Kleinen der Abend noch nicht zu Ende. Alle Musikanten fanden sich in stets neuen Formationen zum Pläsier der Tänzer und so manches Lied wurde angestimmt. Gegen Mitternacht wartete das Küchenteam noch mit heißem Apfelstrudel auf, der hervorragend ankam. Bei Musik und Gesang saß man noch lange zusammen und für eine handvoll Musikanten war dann das Schlafen fast nicht mehr rentabel. Der Vormittag wurde genutzt um das Erlernte zu vertiefen und zu wiederholen. Bei der Verabschiedung, gab es eine große Danksagung an das Referententeam, aber ganz besonders an das Küchenteam Annemarie, Johannes und Johanna Kleebauer, da ja bekanntlich Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält. Der zweitbeste Grund um im nächsten Jahr wiederzukommen.

Vorschau

Volksmusikalisch gestaltete Maiandacht

Am Pfingstmontag, den 29. Mai, findet um 15:30 Uhr die volksmusikalisch umrahmte Maiandacht der Volksmusikpflege des Landkreises Landshut in Frauenberg bei Landshut statt. Es singen und spielen ein „Halbes Dutzend Holledauer“ aus Gammelsdorf und Weisenbläser. Die Texte und Gebete spricht H.H. Pfarrer David Golka.

Musikantentreffen im Greana

In früheren Zeiten machte man den Sonntagnachmittagsspaziergang ins „Grüne“ und auch die Jugend traf sich dort. Wir, der Eberl Kone aus Holzhausen und ich als Volksmusikpfleger des Landkreises wollen allen jungen und junggebliebenen Musikanten und Sängern ein Forum bieten, um sich ungezwungen zu treffen, spielen, singen, kennenlernen und austauschen zu können. Das soll auf freiwilliger Basis geschehen. Zu diesem Zweck mieten wir das Gelände des Jugendzeltlagers im Trachtenkultzurzentrum Holzhausen, das wir über den Getränkepreis finanzieren. Es soll auch niemand verhungern müssen. Geplant ist das nun am Sonntag, 11. Juni ab 14:00 Uhr. Also Sitzkissen, Becher, Teller, größere Brotzeiten, Kaffee und Kuchen mitbringen. Eine Bühne ist vorhanden, falls gewünscht und auch eine kleine Tanzfläche. Bei Regen sind wir etwas eingeschränkt. Es spielen und singen: Die Familienmusi Hof stetter, Bachofamusi, u. a. Weitere Anmeldung: E-Mail: anton.meier@heimatpfleger.bayern

Konrad Eberl und Toni Meier

Bergmesse

Zum Jubiläum 25 Jahre Volksmusikverein, wollen wir mit möglichst vielen Mitgliedern, den Frauenbergern und interessierten Besuchern, die Bergmesse auf der Isarhangleite bei Sterneck begehen. Es soll auch allen verstorbenen Sängern, Musikanten und Tänzern, sowie Vereinsmitgliedern gedacht werden. Um 9:45 ist Aufstellung auf dem Dorfplatz in Frauenberg mit anschließendem Marsch nach Sterneck. Als Zelebrant und Prediger konnte Pater Jörg Müller von den Pallottinern in Frei-

sing gewonnen werden. Der Gottesdienst wird von den Huber Dirndln aus Griesstätt bei Wasserburg musikalisch bereichert und von einer Blaskapelle verschönt. Bei Regen findet die Messe in der Frauenberger Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung statt. Anschließend Einkehr

25 Jahre Volksmusikverein Jubiläumshoaharten

Wir wollen dieses Jubiläum in würdiger Weise nun am Samstag, 21. Oktober ab 19.00 Uhr, in Mirskofen Gemeinde Essenbach, im Gasthof Luginger begehen. Bei der Gründungsversammlung am 19.6.1998 traten am selben Tag, 37 von den anwesenden Teilnehmern dem Verein bei, weil sie einen Beitrag zur Unterstützung und Förderung von Volksmusik und Brauchtum leisten wollten. Einige sind durch allerlei Umstände oder Tod wieder ausgetreten. Doch 19 Gründungsmitglieder sind übriggeblieben und haben dem Verein die Treue gehalten. Sie sollen dafür beim Festabend geehrt werden. Dazu werden Vertreter aus Politik und Wirtschaft, sowie befreundete Vereine erwartet. Es schließt sich ein Hoagartn mit der Oarkarrer Tanzlmusi, dem Herzkirsch Dirndl Dreigesang, dem Haarbacher Dreigsang, Sebastian Ludwig und den Buacha Saitnschindern an. Sprecher: Hans Riederer.

Erinnerungen

Annemarie Göttlinger

Annemarie wurde am 24. Mai 1943 auf dem Einödhof Allerting bei Trostberg geboren und ist dort auch aufgewachsen. In ihrer Familie wurde viel musiziert. Ihr Vater spielte Bratsche im Kirchenchor Oberfeldkirchen und ihre Tanten haben dort gesungen. Als Jugendliche kam sie ebenfalls zum Kirchenchor. Auch daheim im Elternhaus wurde viel gesungen. Sie lernte einige Zeit Klavier, ihre beiden Brüder Geige und dann gabs sehr oft „Musi und Gsang in der Bauernstubn." Sie ergriff den Beruf der Hauswirtschafterin, den sie mit dem Techniker abschloss. Dadurch kam sie als Hauswirtschaftsleiterin nach Bonbruck zu Monsignore Kohl an die Förderschule. Später arbeitete sie bei der Vilsbiburger Bäckerei Mareis als Leiterin der ersten Landshuter Filiale. 1980 heiratete sie Heinrich Göttler. Das Ehepaar wohnte zuerst in Götzdorf, bevor sie 1989 ihr neuerbautes Haus in Obergangkofen bezogen. Drei Kinder krönten ihre Verbindung. In ihrer Freizeit zeigte sich Annemarie vielseitig interessiert. Mit ihrem Mann ging sie zum Volkstanzen, spielte Hackbrett in der Stubenmusikgruppe Obergangkofen und sang später im MIA-Dreigesang. Zusätzlich war sie über 35 Jahre im Kirchenchor Peter und Paul Landshut. Auch wurden die Frühjahrskonzerte des Musikvereins Geisenhausen, der Stadtkapelle Landshut und des Zitherclubs gerne besucht. Ein weiterer Höhepunkt war die Landshuter Hochzeit. Sie hat (fast) keinen der 4 Festzüge pro Aufführungszeit versäumt und energisch den Platz vorne erkämpft und verteidigt. Auch die Konzerte der Hofkapelle waren begehrt. Aus „familiären Gründen" war sie eifrig auf Rockkonzerten der AC-DC-Coverband Fusebox vertreten, fast immer in der 1. Reihe unter den jubelden Fans. All das ist ihr in den letzten Jahren abgegangen. Musik war eben ein wichtiger Bestandteil in ihrem Leben und hat sie begleitet bis zu ihrem Tod am 01. Dezember 2022.

Georg Peter Bichelmayer

Unser Vereinsmitglied Georg Peter Bichelmayer wurde am 25. März 1947, als drittes Kind von Georg und Karolina Bichelmayer auf dem Huaba-Hof in Niedersüßbach geboren. Von 1953 bis 1961 besuchte er die Volksschule Obersüßbach. Danach erlernte er den Beruf des Landwirts. Mit 14 Jahren war er als überall gefragter Bauhelfer und Arbeiter unterwegs. Er war ab dem 16. Lebensjahr bei der Feuerwehr, Landjugendvorstand, dann aktives Mitglied bei der Kath. Landvolk Bewegung. Während seiner Jugendzeit wurde er zusammen mit seinen Eltern und seiner Schwester ausgesiedelt und ein neuer Hof gebaut. Seinen Verdienst teilte er mit seiner Schwester, die während seiner Abwesenheit zusätzlich zu ihren Aufgaben auch noch seine Arbeiten auf dem Hof übernehmen musste. 1965 zogen sie dorthin um. Er engagierte sich in der Landjugend auf Kreisebene und knüpfte viele überregionale Kontakte. Auch als Theaterspieler und Regisseur feierte er Erfolge. 1966 heiratete seine Schwester und verließ den Hof. Ab da hausten er und sein Vater für 8 „wilde“ Jahre alleine. Am 05. Januar 1974 trat er mit Amalie Noderer aus Obersüßbach in Niedersüßbach vor den Traualtar und sie übernahmen den noch hoch verschuldeten Hof. 1979 wurde Sohn Andreas geboren, 5 Jahre später die Tochter Veronika. Der Wald war ihm überhaupt ein großes Anliegen. Er machte schon “Waldumbau“, da gab es diesen Begriff noch nicht, eine Leidenschaft die er von seinem Vater und Großvater geerbt hat. Lange Jahre war er aktiver Waldbauernobmann und begleitete viele Exkursionen. Überregional war er mit dem Maschinenring unterwegs beim Kalkstreuen und Holzarbeiten, ebenso als Raiffeisenvertreter. Ab 1980 einige Jahre im Pfarrgemeinderat. Als Kirchenverwalter in Niedersüßbach hat er vor über 40 Jahren begonnen, die Friedhofsumgestaltung voranzutreiben. Er war Mitglied der Marianischen Männerkongregation und viele Jahre Schöffe am Gericht. Er war Feldgeschworener, Bauernverbandsobmann, Jagdvorsteher und ein gefragter und vielbeschäftigter Nikolaus. 1990, nach dem verheerenden Wintersturm Wiebke kaufte er sich ein mobiles Sägewerk. Erst nach einigen Monaten fassten die Leute Vertrauen und er konnte sich vor Aufträgen nicht mehr retten. Er sägte in halb Bayern auf diversen medienwirksamen Waldmessen. Zwei seiner Jugendträume hat er sich auch erfüllt. Um über die Flüsse zu paddeln, kaufte er sich einen 2-Sitzer-Kajak und 1998 folgte der Besuch der gesamten Verwandtschaft und deren Farmen in Canada. Im Jahr 2010, beim Bauholzmachen zerquetschte er sich die rechte Hand und verlor seinen Daumen. Im Sommer 2013 erkrankte seine Frau Amalie schwer an Gehirntumor, er gab das Sägen auf und fuhr mit ihr von Behandlung zu Behandlung. 2015 verschlechterte sich ihr Zustand rapide, bis sie am 31.10.2017 nach 4,5 Jahren Leid endlich sterben durfte. Diese Jahre haben Georg unglaublich mitgenommen. Viele weitere eigene leidvolle Verletzungen und Erkrankungen bei ihm selbst folgten. Seine einzigen richtigen Freuden in den letzten Jahren waren seine beiden Enkelinnen, die Gesellschaft in sämtlichen Wirtschaften und das Karten spielen mit seiner Wattpartnerin. Am letzten Sonntag vor seinem Tod hat er noch 4 mal an Max ghabt, und dann doch verloren und s´letzte Geld in seim Schüsserl verspielt, wie wenn es so sein hat müssen, dürfen. Am Dienstag 13. Dezember, kurz vor 19:00 Uhr durfte er nach Besuch der engsten Verwandten und kirchlichem Beistand im Klinikum Freising nach leidvollen 2 Tagen einschlafen. Es gab viel Schatten in seinem Leben, euch hat er nur das Licht gezeigt. Er war ein Entertainer, aber nicht aus Geltungsbedürfnis, das war

er nur für euch! Behaltet ihn in Erinnerung, das ist das was vom Menschen auf Erden bleibt. Ab iatz ham´s im Himme mid eahm a Freid.

Der Brautführer, Sänger und Musikant

Bereits ab 1964 sang er für Jahrzehnte im Kirchenchor. Wenn er mit den Spezln

im Auto unterwegs war, wurde während der Fahrt gemeinsam mehrstimmig gesungen. Mit ungefähr 20 Jahren gab er das erste Mal den Hochzeitslader im Gasthof Sempt bei Moosburg. Das machte er ab da dann ein 1/4 Jahrhundert lang, circa 250 Brautpaaren hat er mit seinen Gstanzln den Hochzeitstag verschönt. 1976 haben sie in Böham, beim Sirl Wast, dem ehem. Trachtenvereinsvorstand, begonnen gemeinsam zu singen und zu musizieren. So kam er zum Trachtenverein Herrenau. Über 3 Jahrzehnte war er dann mit den Böhamer Musikanten als Hornist und Baßgeigenspieler unterwegs! Viele Jahre haben sie gemeinsam beim Beiwirt einen gern besuchten Hoagarten veranstaltet. An seine Tochter Vroni gab er die Leidenschaft fürs Musispuin weiter.

Theo Kleebauer

Am 16. Januar 2023 starb unser Vereinsmitglied Herr Theo Kleebauer aus Landshut mit 79 Jahren völlig unerwartet. Er war seit Anfang der 1970er Jahre mit seiner Frau Anneliese auf vielen Volkstanzabenden im Niederbayerischen zu finden. Besonders gern auch beim Kugelkirta in Dingolfing. Mit den beiden Söhnen Andreas und Johannes besuchte die Familie über zwei Jahrzehnte hinweg Volkstanzwochen in Spiegelau, Kasern und Rodeneck (Südtirol). Im Kreise des Volksmusikvereins hat sich Theo wohl gefühlt. Bei den Wochenenden in Veitsbuch und Thalhausen versuchte er immer am Samstagabend mit dabei sein zu können und auch die Kirta-Montage hat er sehr genossen. Vor allem aber war ihm seine Familie eine Herzensangelegenheit, mit den beiden Schwiegertöchtern und den drei Enkeln, die er noch heranwachsen sehen durfte.

Lieber Theo, Vergelt`s Gott und ruhe in Frieden!“

Carmen Kühnl

Unser Mitglied und langjährige Vorsitzende des Münchner Vereins für Volkslied und Volksmusik e. V., Carmen Kühnl, ist am 12. Februar nach langem schweren Leiden verstorben. Im Juni 2010 wurde Carmen zur 1. Vorsitzenden gewählt. Sie war über 12 Jahre das „Gesicht des VVV“ und hat den Verein in diesen Jahren entscheidend geprägt. Mit bewundernswertem Engagement hat sie den Verein vorangebracht. Ihr großes Anliegen war der Austausch der unterschiedlichen Volksmusiktraditionen in Bayern. So präsentierte sich der VVV bei den Volksmusik-Großveranstaltungen „drumherum“ in Regen und beim „mittendrin“ in Eichstätt. Dort hatte der VVV jeweils einen Stand und bereicherte das Veranstaltungsprogramm durch eigene Angebote aus den Bereichen Singen und Tanzen. Der

VVV wurde auch zum Mitveranstalter des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbs in Innsbruck. Carmen Kühnl knüpfte Kontakte nach Niederbayern und Schwaben. Der VVV unternahm eine sehr interessante mehrtägige Studienreise „Auf den Spuren des Zwiefachen“ nach Franken. Sie arbeitete auch in der Redaktion der Sänger- und Musikantenzeitung, heute „Zwiefach“, mit und schrieb weitere zahlreiche Artikel. Im Jahr 2015 war der 50. Geburtstag des VVV, der mit dem 100. Geburtstag des Vereinsgründers Wastl Fanderl zusammenfiel. Beide Jubiläen wurden mit einem Festabend im großen Saal des Münchner Hofbräuhauses gefeiert. Dazu produzierte der VVV eine Doppel-CD mit über 60 Gruppen. Seit 2014 veranstaltete der VVV auf ihre Initiative hin im Münchner Hofbräuhaus, im sogenannten Bräustüberl einen monatlichen Stammtisch für junge Musikanten, der inzwischen zu einer dauerhaften Institution geworden ist. Carmen Kühnl blickte auch immer wieder über den Tellerrand des VVV hinaus. Die Veröffentlichungen des VVV, ermöglichten es, auch Veranstaltungen und Projekte anderer Träger durch Zuschüsse zu fördern. So unterstützt der VVV beispielsweise das jährliche Benefiz-Maiansingen in Bad Aibling. Carmen Kühnl war aktive Sängerin in verschiedenen Gesangsgruppen, so bei den Moosacher Sängerinnen und beim Quittengsangl. Sie kämpfte mit großem Einsatz gegen die Verbannung der täglichen Volksmusiksendung aus dem Hauptprogramm des Bayerischen Rundfunks. Einen wichtigen Beitrag leisteten eine Reihe erfolgreicher Publikationen zu Wastl Fanderl und darüber hinaus. Ihr letztes großes Projekt war 2019 „Bairisch Tanz‘n zwischen Tradition und Geselligkeit“. Hier ging es um Choreografien von Ingeborg Heinrichsen auf historische Kompositionen und Volksweisen. Das Gesamtpaket umfasst ein Buch und eine Doppel-CD. Es gibt außerdem Videos, die im Internet abrufbar sind. Geplant war noch eine Veranstaltung zum 100. Geburtstag von Bally Prell, die aber leider nicht mehr stattfinden konnte.

Rezeptecke

Erbsensuppe (Familienrezept)

Die beliebte Hausmannskost eignet sich für jeden Anlass und jede Jahreszeit.
Die Zutaten sind zugeschnitten auf eine Mahlzeit für sechs Personen.

Zutaten für die Fleischbrühe:
2 Karotten
1/2 Knolle Sellerie
1 Porree
(oder 1 Bund Suppengrün)
2 Zwiebeln
2 Eßl. Öl
500 g geräuchertes Wammerl

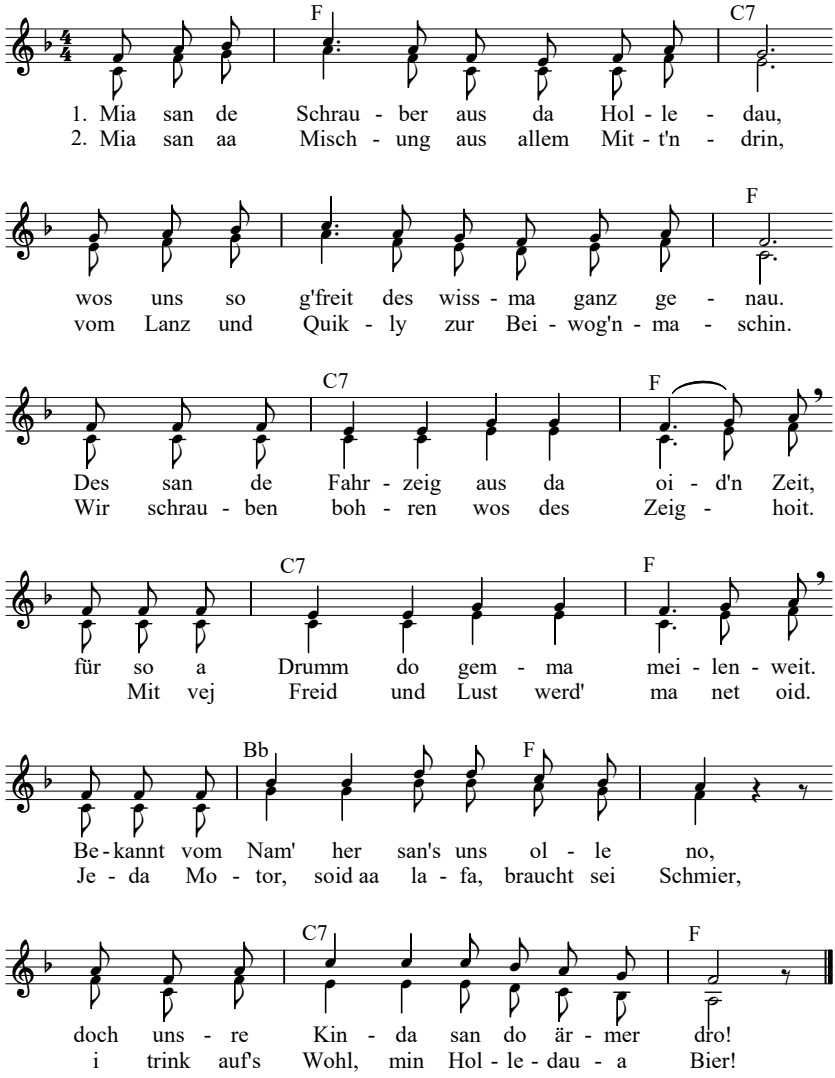
Zutaten für dein Eintopf :
300 g grüne Schälerbsen (z.B. von Müllers Mühle)
2 Zwiebeln
2 Karotten
1 Stange Porree
500 g mehligkochende Kartoffeln
1 Liter Fleischbrühe
3 Mettwürste /Polnische
1 Bund Petersilie
Salz/Pfeffer

Zubereitung:
Wammerl und Zwiebeln klein schneiden und in Öl anbraten. Suppengrün ebenfalls kleinschneiden und nach dem andünsten hinzugeben und anschmoren lassen.
Mit Schälerbsen und Fleischbrühe auffüllen. Gut eine halbe Stunde köcheln lassen.
Kleingeschnittene Kartoffeln, Porree, Zwiebeln und Karotten hinzufügen und nochmals eine halbe Stunde köcheln.
Kurz vor Schluss die kleingeschnittenen Mettwürstchen oder Polnische mit der Petersilie zugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Andrea Maier

Das Schrauberlied

Text: Simon Gebendorfer, Obersüßbach
Melodie und Bearbeitung: Konrad Stock, Nov. 2013
Notenschrift: Robert Häusler, 2023



Unsere Musikgruppe

Spielleute

Hubert Gruber und Alexander Hollmayer treten seit 2019 als gemischt vokal-instrumentales Duo der Landshuter Hochzeit auf. Beide haben lange Jahre beim Mummenschanz der Landshuter Hochzeit mitgewirkt, Hubert Gruber leitete seit 1973 auch verschiedene andere Ensembles der Landshuter Hochzeit.
Die Spielleute arrangieren die Stücke ihres Repertoires ausnahmslos selber, da es in den alten Noten aus der Zeit vor und um 1475 kaum Besetzungshinweise gibt. Das Repertoire besteht aus Tanzmusik, Cantigas de Santa Maria, Minneliedern sowie auch geistlicher Musik, die sich in den zeitgenössischen Sammlungen finden lässt.
Besondere Freude haben die beiden sowohl beim Singen als auch beim Musizieren mit den Nachbauten historischer Instrumente. So widmet sich Hubert Gruber überwiegend den historischen Saiteninstrumenten, darunter besonders der Drehleier und der Crwth (Chrotta), einer Art Fidel. Alexander Hollmayer ergänzt das Instrumentarium mit Grifflochhorn und verschiedenen Zinken einerseits und der mittelalterlichen Laute andererseits. Beide sind trotz der langjährigen Erfahrung mit Alter Musik immer wieder überrascht, wie vielfältig die klanglichen Möglichkeiten einer Zweierbesetzung sein können.
Die Musiker sind unter anderem auch bei dem Landshuter Trio „Tom Bombadil“ aktiv. Dabei konnten sie schon öfter die Erfahrung machen, dass sich einige der Instrumente auch wunderbar für das Spielen von Volksmusik eignen. Allen voran sind es Drehleier und Zink, die hier fast unauffällig normal klingen und dennoch einen eigenen Reiz besitzen.
Die Spielleute werden auch bei der diesjährigen Aufführung der Landshuter Hochzeit zu hören und zu sehen sein, wohl meist unerwartet an verschiedenen Plätzen der Landshuter Innenstadt und natürlich ohne Brille im historischen Gewand.

Alexander Hollmayer (Stiller Zink), Hubert Gruber (Crwth)
Kontakt: 0176/64051445

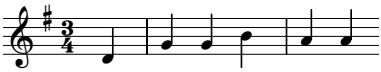
STEFANIE ROTHAICHNER

TrachtHaus

84051 Essenbach
Landshuter Str. 9 ☎ 08703 - 9064002
Mo bis Fr 9 -18, Sa 9-16 Uhr
info@trachthaus.com

NEU:
WIR SIND AUCH ONLINE FÜR EUCH DA

www.trachthaus.com



seit 1988

HR-music

Gitarren-Unterricht

Volksmusik:
Solo und Begleitung

08709 - 2183
robert@didldu.com

Daniela Kurtenbach
Trachtengwand

Steckengasse 301
84028 Landshut

Tel.: 0871 / 89 141

Öffnungszeiten
Di – Fr 10:00 bis 13:00 und 14:00 bis 18:00
Sa 10:00 bis 14:00 Uhr

Gasthof Betz
Oberglaim
Tel. 08784 / 262

Dorfrestaurant, Festsäle
Feierstuben, Biergarten, Feststadl
Kegelbahnen, Busservice

www.Gasthaus-Betz.de

Aus unserer Hausbrauerei hausgebrautes Kellerbier

LACKIERFACHBETRIEB
24 H - TANKSTELLE
seit 2011
RLB
Roger's Lackbox
www.RLB.la

Roger's Lackbox

Lackierfachbetrieb
und 24h-Tankstelle

Reichlkofen 26 · 84166 Adlkofen
Telefon: 08707-397
E-Mail: info@rlb.la · Web: www.rlb.la

Autolackier Fachbetrieb

Find us on: facebook
www.facebook.com/rogerslackbox

Schlüssel- & Sicherheitstechnik
Sicherheitsfachgeschäft
Notöffnungen – Aufsperrdienst

Telefon
0871/4 25 16

Veldener Straße 91
84036 Landshut

Loibl Konrad

Waffenschränke
Tresore
Schlüssel
Schlösser
Schließanlagen
Alarmanlagen
Videoüberwachung
mech. Einbruch-
sicherungen

www.loibl-sicherheitstechnik.de · info@loibl-sicherheitstechnik.de

Wann	Wo	Was
Mi. 03.05.23 20.00 Uhr	Niederbergkirchen/MÜ, Schützenwirt, Dorfplatz 6	Wirtshaussingen mit Holz Hans
Sa. 06.05.23 20.00 Uhr	Hengersberg/DEG, Gasthaus Niederaltaicher Hof	Volkstanz, Liachtmeßmusi, Trv. D'Ohetaler, Martin Alfery Tel: 09901/1500
Sa. 06.05.23 20.00 Uhr	Hohenbercha/FS, Gasthaus Hörger	Volkstanz, Freisinger Tanzlmusi, Tl: Konrad und Barbara Loher
Sa. 06.05.23 20.00 Uhr	Kraiburg/MÜ, Bischof-Bernhard-Saal, Marktpl. 32	Frühjahrssingen „Jetzt kimmt die schene Fruah jahrszeit," mit Gruppen aus dem Landkreis
Fr. 12.05.23 18.00 Uhr	84030 Ergolding/LA, Gasthaus Kraxnwirt, Etzstr. 42A	Musikantenstammtisch, weitere Termine: 09.06., jeder 2. Freitag im Monat
12.05.-13.05. 16.00 Uhr	84144 Holzhausen/LA, Trachtenkulturzentrum	Singen mit Kindern aus regionalen Traditionen Fortbildung für Jugendleiter, Erzieher....
Sa. 13.05.23	Bad Aibling/RO, Kurhaus	Benefiz-Maiansingen, Mitwirkende: Boarische Bris, Windstreich Musikanten, Kerschbaam Zith
Mi. 17.05.23 20.00 Uhr	Buch am Erlbach/LA,	Volkstanz, Kapelle Quetschnblech, Trv. Erlbachtaler
Do. 18.05.23 08.30 Uhr	Volkmannsdorf/FS, Kirche	Deutsche Bauernmesse, Mitwirkende: Buacha Saitnschinder, Kirchenchor
Sa. 20.05.23 20.00 Uhr	84166 Adlk./LA, Blumberg 11, Gasthaus Westermeier	Volkstanz, Passauer Volkstanzmusi
So. 21.05.23 13.00 Uhr	84166 Adlkofen/LA, Birnkofen 3	Maiandacht, H. und Trv. Adlkofen
Sa. 27.05.23 19.30-21.30	Moosburg/FS, Stadthalle, Breitenbergstr. 18	Tanzbodenlust, Dellnhauser Musikanten
So. 28.05.23 14.00 Uhr	Schierling/R, Volksfestzelt, Bachstr. 14	Volkstanz im Zelt, Blaskapelle de Andern
Mo. 29.05.23	84036 Frauenberg/LA, Wallfahrtskirche	Maiandacht mit geistlicher Volksmusik, Pfarrer David Golka, Volksmusikpflege Lkrs. Landshut
01.06.-04.06 Do.-So.	Jubiläumsfahrt Steiermark	Volksmusikverein im Landkreis Landshut
Mi. 07.06.23 20.00 Uhr	Hohenthann/LA, Brauereigasthof	Volkstanz, Blaskapelle Ochsentreiber
Mi. 07.06.23 20.00 Uhr	Lohkirchen/MÜ, Gasthaus Eder, Habersam 6	Volkstanz, Boarischer Tanz, Junge Oarrkarrer Tanzlmusi, Geigenmusi Streichkas
So. 11.06.23 14.00 Uhr	Holzhausen/Geisenh./LA, Trachtenkulturzentrum	Musikantentreffen im Greana, freies Singen u. Musizieren, siehe Vorschau
Sa. 17.06.23 19.30 Uhr	84030 Ergolding/LA, Oberglaim, Gasthaus Betz	Roider-Jackl-Gedächtnissingen, KSK Oberglaim
Sa. 17.06.23 19.30 Uhr	Wolnzach, Hopfen-Volksfesthalle	Volkstanz, Wolnzacher Tanzlmusi

Wann	Wo	Was
30.06.-02.07. Fr. ab 18.00	Alteglofsheim/R, Bay. Musikakakademie, Schloßstr.1	Seminar f. Streicher, ,Stubenmusi, Bordunmusik u. Autoharp, Ltg: Florian Schwemin
Sa. 08.07.23 19.00 Uhr	Neufraunhofen/LA, Schloß Neufraunhofen	50. jähriges Gründungsjubiläum Cimbern Kuratorium
So. 09.07.23 14.00 Uhr	Neustadt/Donau/KEH, Biergarten-Volksfestplatz	Volkstanz, Blaskapelle Ochsentreiber, 750. jahre.neustadt-donau.de
Sa. 15.07.23 20.00 Uhr	Pfaffenberg/SR, Haus der Generatio., Straubinger Str.	Neufahrner Volkstanz, Blaskapelle Gsteckenriebler
So. 23.07.23 08.00	Dorfen/ED, Unterer Marktplatz	Sommerball, Niederb. Musikantenstammtisch, www.1250Jahre-Dorfen.de
Fr. 28.07.23 20.00 Uhr	83536 Gars/MÜ, Lengmoos	Boarischer Tanz mit Bier-u. Weinfest, Schladlmusi, 100 Jahre GTEV Allmannsau-Lengmoos
Sa. 12.08.23 20.00 Uhr	84416 Taufkirchen/ED Birka, Boama -Holz	Volkstanz im Freien, Passauer Volkstanzmusi, Trv. Gebensbach
So. 13.08.23 20.00 Uhr	Scheyern/PAF, Prielhof 1	Hopfazupfafest und Tanz, Wolnzacher Tanzlmusi, Tel: 0163/2060615
So. 03.09.23 09.45 Uhr	84036 Frauenberg/LA,	Volksmusikalisch umrahmte Bergmesse, 25 Jahre VMV, siehe Vorschau
So. 03.09.23 14.00 Uhr	Wartenberg/ED, Trachtenstadl, Thenner Str. 62	Volkstanz am Nachmittag, Tenneriffa Tanzlmusi
Sa. 16.09.23 10.00-18.00	94315 Straubing, Anton-Bruckner-Gymnasium	Bayerisch zum Tanz aufgspielt, Fortbildungstag für Bläser, Bay. Landesver. f. Heimatpflege
Sa. 07.10.23 19.00 Uhr	Volkmannsdorferau/FS, Jennys Auer Elch	25 Jahre Buacha Saitnschinder, Mitw: Buacha Saitnsch., Perlacher Dreigsang, Bläsergruppe...
Sa. 21.10.23 19.00 Uhr	Mirskofen/Essenbach/LA	Jubiläumshoagarten, 25 Jahre VMV, siehe Vorschau

Impressum

Verantwortlich:	Anton Meier
Gestaltung:	Alfred & Erika Hussong
Redaktion und Mitarbeit:	Andrea Maier, Robert Häusler, Sebastian Mayer, Erika Hussong, Martin Högl
Herausgeber:	VMV Volksmusikverein, Hauptstr. 26 Ngb., 84103 Postau, Tel.: 08702 / 4534077
Kontoverbindung:	Raiffeisenbank Adlkofen IBAN: DE83 7439 0000 0007 0671 94
Internet:	http://www.volksmusikverein-landshut.de

Der Postillion erscheint jeweils Mitte Januar, Mai und September in einer Auflage von 500 Exemplaren.
Er wird auch als PDF-Datei versendet und später auf der Homepage des VMV veröffentlicht.
Kosten für Geschäftsanzeigen je Ausgabe belaufen sich auf:

€ 50,- bei	ca.18,8 x 12,3	(ganze Seite)
€ 30,- bei	ca. 9,4 x 12,3	(halbe Seite)
€ 15,- bei	ca. 4,7 x 12,3	(viertel Seite)